

Ausstellung, die sowohl die Leistung würdigt, sie aber auch kritisch hinterfragt und ergänzt".
(Kunsthalle Mannheim)

Teilnahmebeitrag (inklusive Fahrt und Eintritt):
50/45 Euro

Anmeldung bis 15.1. wegen Flixbus-Reservierung:
info@kunstgesellschaft.de – Nachmeldung möglich.

Matinee

Business Crime Control und KunstGesellschaft
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5
Beitrag* 5/1 Euro

Sonntag, 19. Januar 2025, 11 Uhr

Was hilft gegen Rechtspopulismus?

mit *Herbert Storn* und *Reiner Diederich*

Moderation: *Herbert Stelz*

Sonntag, 16. Februar 2025, 11 Uhr

K+S: Eine unendliche Geschichte von Umweltverschmutzung?

mit *Dr. Walter Hölzel*, Umweltperte und ehemaliger Vorsitzender der Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V.

Moderation: *Herbert Stelz*

* Gäste/Mitglieder/mit Kulturpass

zzgl. Eintritt und ggf. Fahrt, Übernachtung

KunstGesellschaft e. V.; verantw. i. S. d. P.: Reiner Diederich

IBAN DE59 5001 0060 0057 7276 02; BIC PBNKDEFF

KunstGesellschaft e. V.
Gronauer Str. 6
60385 Frankfurt a. M.
Tel. 069/468604
info@kunstgesellschaft.de

KUNSTGESELLSCHAFT

JANUAR – FEBRUAR

Januar

Sa 11.1. 15.00 Schirn: Hans Haacke
So 19.1. 11.00 Club Voltaire: Matinee
Sa 25.1. 14.00 Sinclair-Haus: Pilze

Februar

Sa 1.2. 15.00 Portikus: Adrian Piper
Sa 8.2. 8.30 Kunsttag Mannheim
Mi 12.2. 18.00 Online: Miriam Cahn
Do 13.2. 19.00 Club Voltaire: Tübkes Panoramabild
So 16.2. 11.00 Club Voltaire: Matinee
Di 25.2. 18.00 Online: Judy Chicago

20
25

www.kunstgesellschaft.de

Bildergespräche

Samstag, 1. Februar 2025, 15 Uhr
Portikus, Alte Brücke / Maininsel

Adrian Piper: Who, Me?

Bildergespräch mit *Angelika Grünberg M. A.*

„Wie kaum eine andere hat die zeitgenössische Künstlerin und Philosophin Adrian Piper in den vergangenen fünfzig Jahren dazu beigetragen, Themen wie Gender und Race in der Konzeptkunst und im Minimalismus einzuführen. Die Bedingungen für das Schaffen, aber auch für das Rezipieren von Kunst hinterfragt sie seit jeher in ihren künstlerischen Arbeiten. In einer Einzelausstellung im Portikus in Frankfurt am Main präsentiert Piper zwei Rauminstallationen, die sowohl ihr künstlerisches als auch ihr philosophisches Forschen zu Selbstwahrnehmung und Identität im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Normen widerspiegeln: ‚I’m the Tree‘ und ‚I’m the Screen‘ laden dazu ein, auch gerade angesichts des Klimawandels und dessen Folgen scheinbar feste Selbst- und Fremdbilder zu hinterfragen.“ (Kulturstiftung des Bundes)

Mittwoch, 12. Februar 2025, 18 Uhr – online

Miriam Cahn: „herumliegen“ (2022)

Bildergespräch mit *Jens Weissenberg*

Das Werk der streitbaren Schweizer Künstlerin Miriam Cahn (*1949) untersucht gewissenhaft, kompromisslos und konfrontativ die Fragen unserer Zeit: Geschlecht, Sexualität, Liebe, Einsamkeit, Gewalt, Krieg und Flucht sind wiederkehrende Themen. Cahn richtet dabei ihren Blick auf das Unsagbare und fordert ein genaues Hinschauen und eine tiefgreifende Beschäftigung mit den wesentlichen Bedingungen und Widersprüchen des Menschseins. „Der Blick ist wesentlich in Cahns Arbeiten: Wir blicken ihre Werke an und ihre Werke blicken uns als Betrachter*innen an ... Ihre Kunst greift uns an, schaut uns an. Sie ist im besten Sinne distanzlos.“ (Nina Schedlmayer, 2019)

Anmeldung bis 11.2.: info@kunstgesellschaft.de

Dienstag, 25. Februar 2025, 18 Uhr – online

Judy Chicago: „The Dinner Party“ (1974–1979)

Bildergespräch mit *Prof. Dr. Georg Bussmann*

„Die Dinnerparty ist ein Kunstwerk aus den 70er-Jahren des 20. Jahrhunderts, geschaffen von einer Künstlerin, die in den Brennpunkten der amerikanischen Kunstszene zu Hause ist und in der Aufbruchsbewegung der Frauen ihre Identität fand. Es spiegelt nicht nur den veränderten Bewußtseinsstand der Frauen im ausgehenden 20. Jahrhundert wider, ihren Anspruch auf die eigene Geschichte, sondern es antwortet auch auf die Kunst seiner Zeit.“ (Gisela Brackert zur Eröffnung der Ausstellung der „Dinner Party“ in der Frankfurter Schirn am 30. April 1987)

Anmeldung bis 24.2.: info@kunstgesellschaft.de

Ausstellungsgespräche

Samstag, 11. Januar 2025, 15 Uhr – Schirn Kunsthalle

Hans Haacke. Retrospektive

Ausstellungsgespräch mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten

„Wie kein anderer Künstler seiner Generation hat Hans Haacke (*1936) die ‚Politische Kunst‘ geprägt. Sein von Direktheit und theoretischer Klarheit geprägtes Werk ist zugleich poetisch, metaphorisch, ökologisch und in vielfacher Hinsicht äußerst aktuell. Mehrfach wurden seine brisanten künstlerischen Beiträge zu aktuellen Debatten von Ausstellungen ausgeschlossen. Die SCHIRN beleuchtet in einer umfassenden Retrospektive Haackes einflussreiches Gesamtwerk von 1959 bis in die Gegenwart.“ (Schirn Kunsthalle)

Wir treffen uns im Foyer, gehen einzeln in die Ausstellung und sprechen danach über das Gesehene.

Samstag, 25. Januar 2025, 14 Uhr
Museum Sinclair-Haus, Bad Homburg

Pilze – Verflochtene Welten

Ausstellungsgespräch mit *Tamara Zippel*

„Die Ausstellung stellt die Beziehungen zwischen Pilzen, Pflanzen, Insekten und Menschen in den Mittelpunkt, denn Pilze sind die großen Netzwerker unter den Lebewesen. Wie leben Pilze? Was hat ihre Existenz mit unserer zu tun? Was können wir von Pilzen lernen? Zusammen mit Kunstschaffenden aus der ganzen Welt geht die Ausstellung solchen Fragen nach. Sie bewegt sich zwischen wachsenden Myzelien und sprechenden

Fliegenpilzen und nimmt Pilze teils buchstäblich unter die Lupe. Ergänzt um Objekte aus den Naturwissenschaften, trägt die Schau dazu bei, die lebendige Pilz-Welt um uns herum mit anderen Augen zu sehen.“ (Museum Sinclair-Haus)

Teilnahmebeitrag (inklusive Eintritt)*: 15/10 Euro

Treff für eine gemeinsame Fahrt nach Bad Homburg: 12.45 Uhr, Frankfurt-Hbf., Information

Gesellschaftsbilder

Donnerstag, 13. Februar 2025, 19 Uhr – Club Voltaire

500 Jahre Bauernkrieg

Werner Tübkes Panoramabild in Bad Frankenhausen

Gespräch mit *Dr. Eduard Beaucamp*

Moderation: *Prof. Reiner Diederich*

Auf dem Schlachtberg, dort wo die aufständischen Bauern 1525 vernichtend geschlagen wurden, steht heute das Panorama-Museum mit Tübkes Gemälde. Es entstand in den Jahren 1976 bis 1987 und gilt als „Sixtina des Nordens“. „Tübke entwirft ein Bild, das sich der Festlegung auf eine einzige Aussage entzieht.“ (Panorama-Museum)

Club Voltaire, KunstGesellschaft und Denkraum

Eintritt frei – Spenden erwünscht

Kunsttag

Samstag, 8. Februar 2025, 8.30 Uhr
Frankfurt-Hbf., Information

Kunsthalle Mannheim: „Die Neue Sachlichkeit – ein Jahrhundertjubiläum“

mit *Melanie Hartlaub* und *Marlies Piontek-Klebach*

„Eine ganze Epoche mit einem einzelnen Begriff zu prägen, gelingt nur äußerst selten. Dem jungen Mannheimer Kunsthallen-Direktor Gustav F. Hartlaub ist mit seiner legendären Ausstellung ‚Neue Sachlichkeit‘ 1925 jedoch genau das gelungen ...

Der Begriff ist zum Synonym für den Aufbruch der 1920er Jahre geworden ... Hundert Jahre später widmet sich die Kunsthalle Mannheim dem Phänomen ‚Neue Sachlichkeit‘ in einer großen